

Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Donnerstag den 3. November 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 19. October 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
R. Schmitt.

2057—2062. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2063. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 17. l. M., die Consolidation der Gemarkung Wiesbaden, insbesondere die Regulirung der Grenze zwischen den Gemarkungen Wiesbaden und Dogheim betr., worin mitgetheilt wird, daß zur nochmaligen Verhandlung über diesen Gegenstand der Gemeinderath und das Feldgericht von Dogheim, sowie die sämmtlichen dasigen Interessenten auf Donnerstag den 20. l. M., Morgens 9 Uhr, auf das Rathhaus dahier vorgeladen worden seien, wovon dem Consolidationsgeometer, dem Consolidationsvorstande, dem Gemeinderath und dem Feldgerichte dahier Kenntniß gegeben werden möge, damit Ersterer, sowie Deputationen der Letzteren der Verhandlung beiwohnen, wird beschlossen: in den Herren G. D. Schmidt, Deffner, Kimmel, Zollmann und Müller die Deputation des Gemeinderathes zu bestellen, welche der fraglichen Verhandlung beiwohnen soll.

2064. Zu dem Gesuche des Metzger Carl Pech dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Wasch- und Wurstküche in dem Hause des Jacob Treinsheim in der Ellenbogengasse soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2065. Desgleichen zu dem Gesuche des Metzgers Cornelius Blumenschein von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Kamines in seinem in der Langgasse No. 10 belegnen Wohnhause.

2066. Zu dem Gesuche des Kaufmanns L. H. Reisenberg von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Langgasse No. 35 belegnen Wohnhause soll berichtet werden, daß, da die von dem Gesuchsteller an seinem Wohnhause projectirten Reparaturen und Veränderungen einem Neubau des Hauses fast gleich kämen, der Gemeinderath sich nur dann für die Genehmigung des Gesuches aussprechen könne, wenn das Haus in das Aligement des Hauses des Apothekers Carl Schellenberg zurückgerückt werde.

2067. Zu dem Gesuche des Rentners Andr. Daniel Kimmel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines bewohnbaren Gartenhauses in seinem Garten am Walkmühlwege, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß das Haus nicht so dicht auf die Grenze des Besitzthums des Daniel Canradi gestellt, sondern 20 Fuß von dieser Grenze abgerückt werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

2068. Zu dem Gesuche der Wittwe des S. Medicinalrathes Dr. Zais von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Umbau der Hintergebäude des

Hotel Zais und zur Einrichtung zweier Bäden in der Thorhalle, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspeccion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2069. Desgleichen zu dem Gesuche des Heinrich Wilhelm Stritter von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Stalles in seiner in der Schachtsstraße No. 15 belegenen Hofraithe.

2071. Auf Vorlage der Hauptzusammenstellung der Baurechnungen über die durch Vollziehung der Etats von 1861, 18 2 und 1863 über die Erbauung eines Elementarschulhauses für die Stadt Wiesbaden entstandenen Kosten aus den Jahren 1862 und 1863 wird das über die Accordsummen entstandene Plus von 979 fl. nachträglich genehmigt.

2073. Die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der Abfahrt von Urath aus den Privathäusern hiesiger Stadt für das Jahr 1864, wird dem Vorletzthietenden, Christian Petri von hier, unter der Bedingung genehmigt, daß eine Ueberfüllung des in gutem Zustande zu erhaltenden Wagens nicht stattfinden darf.

2074. Auf das Gesuch des Schmieds Heinrich Werte von hier, um Herstellung eines erhöhten Trottoirs längs seinem in der Goldgasse No. 5 belegenen Wohnhause, sowie um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Wasserablaufs in einem gußeisernen Rohre von seinem Hause unter dem Straßenpflaster nach dem gegenüberliegenden Bache, wird beschlossen: das Gesuch bezüglich der Trottoiranlage abzulehnen, bezüglich der Anlage eines Wasserablaufs aber dem Hrn. Stadtbaumeister Sach zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

2075. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 18. l. M., den Zustand des Straßenpflasters in der Ellenbogengasse betre, wird beschlossen: die Pflasterung des durch das Bauwesen des Bierbrauers Georg Bücher von hier erweiterten Theils der Ellenbogengasse, zu 10 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

2076. Der Bürgermeister bringt die zu Protocoll gegebenen Erklärungen der Hauseigenthümer der südlichen Seite der Rheinstraße bezüglich der Herstellung eines 20 Werkfuß breiten Weges auf der Südseite der Rheinstraßenallee zwischen der Thalstraße und verlängerten Schwalbacherstraße, resp. über das von denselben hierzu abzutretende Grundeigenthum zur Kenntniß der Versammlung, und wird hierauf beschlossen: in Rücksicht darauf, daß eine Einigung der betreffenden Hauseigenthümer bezüglich des zur Straßenanlage abzutretenden Grundeigenthums bis jetzt nicht erzielt worden ist, diesen Gegenstand vorerst beruhen zu lassen, dagegen auf der Südseite der Rheinstraßenallee eine Rinne pflastern, darüber einen Etat aufstellen zu lassen und die Kosten im nächsten jährigen Budget vorzusehen.

2080. Auf Schreiben des Stellvertreters des Feuerwehr-Commandanten, Hrn. Vorsteher Wegandt, die Prämierung der zuerst auf der Brandstätte erschienenen Wasserführer bei dem am 4. l. M. in der Cramer'schen Hofraithe in der Steingasse ausgebrochenen Brande betr., wird beschlossen: dem Bierbrauer Gg. Phil. Müller von hier und dem Fuhrmann Sebastian Höhler von hier für die zwei ersten auf die Brandstätte gelieferten Wasserführer die erste und zweite Prämie von 5 fl. und 4 fl. zu verwilligen.

2081. Auf Schreiben des Commandanten der Feuerwehr, Hrn. Vorstehers Bollmann, vom 17. l. M., den am 13. l. M. in Mosbach ausgebrochenen Brand, insbesondere das Auslaufen der Ueberlandseierspritze betr., wird beschlossen: den bezeichneten 6 Mann der Ueberlandseierspritze, welche auf der Brandstätte erschienen, die übliche Vergütung von je 1 fl. und dem Kutscher Anton Höhler von hier, welcher das erste Paar Pferde zum Transport der Eierspritze gebracht, die Prämie von 4 fl. zu verwilligen, sowie die Rechnung des Letzteren über den Transport der Spritze mit 6 fl. zur Auszahlung auf die Stadtkasse anzuweisen.

2082. Auf den Antrag der Feuerlösch-Commission wird beschlossen: dem Gesuche des Spenglermeisters Christian Schreiner von hier um Entbindung von der Stelle eines Führers des Rettungscorps für Menschen und Mobilien zu willfahren und an seine Stelle den Theaterarbeiter Heinrich Jacob Heiland zum Führer bei dem Rettungscorps für Menschen und Mobilien zu ernennen.

2084. Die Feuerwehr-Commission erstattet Bericht auf Schreiben des Commandos der Feuerwehr vom 21. v. M., die Verwilligung einer Vergütung an den Signalisten Friedrich Siegerich von hier für Unterrichtung zweier Signalisten im Blasen der Signale betr., und wird hierauf beschlossen: dem Signalisten Friedrich Siegerich von hier für diese Unterrichtsertheilung eine Vergütung von 10 fl. aus der Stadtcasse zu verwilligen.

2086. Zu dem Gesuche des Küfers Georg Kern von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Weinwirthschaft in seinem in der Röderstraße No. 37 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2087. Das Gesuch des Tagelöhners Johann Friedrich Heinrich Carl Eduard Kossel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

2088. Ebenso das Gesuch des Uhrmachers Adam Mollier von hier gleichen Betreffs.

2090. Ebenso das Gesuch des Spenglers Philipp Friedrich Britzer von Hachenburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Amalie Eleonore Franziska Stein von hier.

2091. Desgleichen das Gesuch des Schreiners Carl Otto Vogt von Biebrich, temporär dahier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Johanneffe Friederike Hoffmann von hier.

Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 1. November 1864. Fischer.

Gutsverpachtung.

Die dem Central-Studienfonds in diesem Jahr aus der Consolidationsmasse der Gemarkung Wiesbaden ausgelieferten Aecker, bestehend in 42 Morgen 33 Ruthen 43 Schuh in den Districten Mainzerfeld, Ueberhoben, Aarstraße, Aigelberg und Rödern sollen Mittwoch den 9. November l. J., Morgens um 9 Uhr anfangend, auf eine Reihe von Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.

Der Anfang ist im District Heiligenborn und der Sammelplatz an der Gasfabrik. Zugleich werden die seitherigen Pächter dieser Grundstücke davon in Kenntniß gesetzt, daß gemäß §. 22 der Generalbedingungen die bisherigen Pachtverträge unter dem Bemerken gekündigt werden, daß solche vom 1. Januar 1865 an als erloschen anzusehen sind.

Wiesbaden, den 1. November 1864.

Herzogl. Receptur.

243

Reichmann.

Fruchtversteigerung.

Im Geschäftszimmer der Herzöglichen Receptur Bleidenstadt kommen

Montag den 21. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

207 Malter Korn,
1 Weizen,
7 1/2 Gerste, und
230 Hafer

zur öffentlichen Versteigerung.

Bleidenstadt, den 24. October 1864. Herzögliche Receptur.

83

Betté.

Zufolge amtlichen Auftrags werden
Donnerstag den 3. November, Morgens 9 Uhr anfangend,
die zur Concursmasse des Ferdinand Thilo dahier gehörigen Mobilargegenstände,
bestehend in Requisiten und Werkzeugen für Buchbinder und Portefeuillearbeiter,
sowie Portefeuillewaaren und Hausgeräthen, versteigert.

Die Versteigerung findet in der Wohnung des Ferd. Thilo, Langgasse 14,
im Hinterhause, statt.

Wiesbaden, den 27. October 1864. Der Gerichtsvollzieher.
17243

Befanntmachung

Donnerstag den 3. November 1864 Morgens 10 Uhr wird auf dem Rath-
hause zu Dozheim ein schlachtbarer Bulle versteigert.

Dozheim, den 31. October 1864. Der Bürgermeister.
99 Hartmann

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. November, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von noch wohl erhaltenen Fenstern und alten Baumaterialien, in
dem Bahnhofe der Herzogl. Staats-Eisenbahn. (S. Tagbl. 257.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von verschiedenem Gehölz, Eisen und abgängigen Mobiliarstücken,
im Hofe des Criminalgerichtslocals. (S. Tagbl. 257.)

Versteigerung von verschiedenen bei Herzogl. Landesbibliothek entbehrlich gewor-
denen Gegenständen, im Museumsgebäude. (S. Tagbl. 257.)

Zur Nachricht.

Bei der am 3. d., Nachmittags 3 Uhr, im Museumsgebäude statt-
habenden Versteigerung werden auch eine Anzahl Packkisten (7 große, 4 klei-
nere) der Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, 1. November 1864. 17307

Blinden-Anstalt.

Mittwoch den 9. d. M. des Nachmittags 2 Uhr findet zur Einweihung
unseres auf dem Rietherberge aufgeführten Neubaus im Locale selbst eine kleine
Feier statt, zu welcher wir die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt, sowie
namentlich auch unsere Mitbürger aus dem Gewerbebestande, welche bei dem Baue
mitgewirkt haben, hierdurch freundlichst einladen.

Abends 7 Uhr gesellige Zusammenkunft im Tamus-Hotel hieselbst.

Wiesbaden, den 1. November 1864.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.
Der Vorsitzende v. Gagern.

Musik-Unterricht.

Als Lehrer für Klavierspiel und Gesang empfiehlt sich
16265 W. Wülfinghoff, Pianist, Goldgasse 6.

Vorzügliches Kitzinger, Nürnberger, nebst
Mainzer Actien-Bier in Flaschen bei

17132

Louis Giess, Restaurateur.

Vorzügliches süßen und rauschen Aepfelwein per Schoppen
L. Ackermann, Speisewirth, Ellenbogengasse 9. 16559

Von der
Auflage
150,000.

Gartenlaube

Auflage
150,000.

ist das 1. Heft (Oktob.) vom 4. Quartal eingetroffen und unsern verehrlichen Abonnenten zugestellt.

Zu weiteren Abonnements empfiehlt sich und kann das Oktoberheft sogleich in Empfang genommen werden

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Markt

Frische Schellfische.

267

Frische Schellfische,

„ Cabeljan,

„ Bratbückinge,

billigst bei

Chr. Ritzel Wwe. 17247

Neues Traubengelée

ist eingetroffen und empfiehlt

17354

F. Strasburger, Kirchgasse 10.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 10 fr. ist fortwährend zu haben bei

16641

Mezger M. Baum.

Geräucherte Bauchlappen 22 fr.

16409

Mezger Schel, Schachtstraße 11.

Frankfurter

Bratwürstchen per Stück 7 fr. bei

Ed. Hetterich, Mezgerg. 18. 17355

Fettes Hammelfleisch,

per Pfund 10 fr. ist fortwährend zu haben bei

Mezger Karl Weygandt,

Mezgergasse 21. 17356

Dörrfleisch per Pfund 22 fr.

Joh. Hetzel, Schachtstraße 11. 15807

Private können das hiesige Actienbier täglich frisch durch mich beziehen. Gefällige Bestellungen: Marktstraße No. 36.

Albert Liebrich. 10684

Es empfiehlt sich den geehrten Damen

Anna Suhl, geb. Gasteier, Friseurin, Nerostr. 18. 17316

Stickereien,

angefangene und fertige, jeder Art, die neuesten Dessins zur diesjährigen Saison, nebst **Montirungen** in großer Auswahl; sowie eine Parthie ältere **zu sehr billigen Preisen zurückgesetzte** Stickereien in allen Genres empfiehlt

G. L. Neuendorf,
16996 Kranzplatz.

Für bevorstehende Winteraison ist nunmehr mein

Pelzwaaren-Lager

wieder auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches einer geneigten Berücksichtigung. Bei gediegener sauberer Arbeit, gewissenhafter Bedienung werden die billigsten Preise zugesichert. Ebenso werden alle Bestellungen, Veränderungen und Reparaturen auf's Beste und in kürzester Zeit ausgeführt, wie auch das Waschen und Reinigen der Schwan- und Angora Voa's.

16985

Friedr. Müller, Goldgasse 12.

Doppellüste	in allen Farben, die Elle von 18 fr. an,
Teppichzeug	" " " " " 20 " "
Meubelfattune	" " " " " 18 " "
Flanelle	" " " " " 20 " "

zurückgesetzte Resten

$\frac{1}{4}$ breite, welche 18-27 gefostet haben, die Elle 10 fr.,
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite, welche 24-48 gefostet, die Elle 16 fr.

Lazarus Fürth,

Langgasse 45. 17213

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in den neuesten **Damenkleiderstoffen**, als: Lustre, Alpaca, Rips und Popline, Vincen-Woolsh etc., sowohl gestreift, wie karirt und uni.

Ferner Lamas und Flanelle, Feinen und fertige Wäsche, Chales, Cachenez, Foulards, Herren- und Damen-Binden.

17251

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53, Wiesbaden,

erlauben sich den Empfang eines reichen Assortiments fertiger

Winter-Havelock's von fl. 14. —

Schlaftröcke " " 5. 30

Suppen " " 7. —

} anfangend,

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

16188

Getragene **Herrenkleider** werden fortwährend gekauft, daselbst sind zwei **Bettstellen** zu verkaufen.

H. Löwenherz, Nerostraße 33. 17245

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unter Heutigem ein **Kleider-Magazin** eröffnet hat; bestehend in aller Art Kleidungsstücke, als: Winter Röcke nebst Ueberzieher in allen Farben, Tuch Röcke, Paletots, Havelocks, Juppen, Hosen, Westen &c., Sämmtliches zu verschiedenen festen Preisen; auch wird nach Wunsch alles nach dem Maas auf das neueste gearbeitet. Für schnelle und prompte Bedienung empfiehlt sich bestens

L. Knecht, Kleidermacher in Mainz,
Markt 14 neu, Eingang am Dom. 17357

AVIS FÜR DAMEN.

Eine große Auswahl Herbst- u. Wintermäntel, sowie Jacken, ferner eine große Auswahl Kinder-paletots für Mädchen von 2—14 Jahren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lazarus Fürth,
Langgasse 45. 14653

Ball-Crinolinen.

Eine Parthie unterm Einkaufspreis, sowie schwere Waare sehr billig bei **G. Wallenfels**, Langgasse 37. 17017

Stickereien,

angefangene und fertige, werden unter dem Einkaufspreis abgegeben bei **W. Vietor**, Langgasse 5. 17358

Warme Schuhe,

als Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, Sendelschuhe, feine Filztiefelchen mit und ohne Besatz, sowie Gummischuhe empfiehlt sehr billig

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 16536

Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Goldgasse No. 8 wohne und empfehle mich im Anfertigen von **Kleider und Mäntel**. 17359

Wh. Diefenbach, Damenschneider.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mein Geschäft als **Spengler**, Messergasse 6, im Hause des Herrn Glasers Weygandt angefangen und bitte eine geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens um geneigten Zuspruch. Da ich in diesem Fach Tüchtiges leisten kann, so werde ich Alle, welche mich mit ihren werthen Aufträgen beehren, auf das Beste zufrieden stellen.

Friedrich Pritzer, Spengler. 17250

Vortwährend lauft **Herrn-Kleider Gerhardt**, Ellenbogeng. 9. 16963

Zwergobstbäumchen, als **Apfel** und **Birn-Pyramiden**, **Aprikosen** und **Pfirsiche** zu **Spalier**, sowie **hochstämmige Apfel** und **Birn** in **bester Sortenauswahl** empfiehlt zu **billigen Preisen**.

P. Klein, Handelsgärtnerei,
17311 **im Nerothale**

Ruhrer Ofenkohlen,

vom Schiff zu beziehen, bei

17322

August Dorst.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität direct von dem Schiff zu beziehen

F. C. Nathan. 17360

Ruhrkohlen

direct aus dem Schiffe bei

J. K. Lembach in **Diebrich.** 110

Eine frische Sendung Dieburger Geschirr, Cylinder und Dochte
auf Erdöllampen empfiehlt

W. Knefeli, geb. Birnbaum, Mauergerasse 11. 17216

Haarschneiderei und Posamentenarbeiten empfiehlt ergebenst

16598

M. Schaeffer, Kirchasse 31.

Alle Arten Weiszeuge, sowie ganze Ausstattungen und sonstige
Maschinennähereien werden **schnell und gut billigt** besorgt

15608

Louisenstraße 23 im Hinterhause.

Carl Machwirth

empfiehlt sich im **Kraut u. Rüben-**
schneiden. **Heidenberg 25.** 17361

Im Römerbad sind **2 Aecker** auf **3 Jahre** aus der **Hand zu verpachten**,
nämlich **1865, 66 und 67 No. 141, 91 Ruthen** am **Heiligenborn**, **Mainzer**
Feld No. 769, 821 Ruthen auf dem **Wallufer Weg** am **Heiligenborn**, **Näh. bei**

Phil. Bl. Herber. 17304

3 elegante Reitpferde, darunter **1 Damen-Reitpferd**, welche **auch schon**
eingefahren sind, sowie **2 egale große sehr gut eingefahrene Herrschafts-**
Wagenpferde stehen zu **verkaufen**. **Herr Baumann, Bahnhofstraße 10,**
gibt nähere Auskunft. 16690

Röderstraße 5, 3. Stock ist eine **gebrauchte Bettstelle** zu **verkaufen.** 17362

Langue française. 05871

Leçons et conversation par une **dame française.** S'adresser
Kapellenstrasse 4. 16538

Französischer Unterricht

wird von einem **Franzosen** erteilt
Goldgasse 17, 1r. Stock 16110

Zum Ertheilen von Unterricht in der **kaufmännischen doppelten, wie einfachen**
Buchführung, sowie zur **Einrichtung von Geschäftsbüchern** hat sich ein
in diesem **Fache** vollständig **erfahrener Mann** bestens **empfohlen.** Näheres
der Expedition d. Bl. 17122

Wobbel eine Verleger.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 259) 3. November 1864.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. November Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von circa 7000 Laiben Brod zur Vertheilung an die Armen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro 1865 öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 2. November 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die Holzfallungsarbeiten in den Wäldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Forstjahr 1864/65 öffentlich wenigstnehmend im hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 2. November 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. d. M. Vormittags 9 Uhr will Bäckermeister Heinrich Brand von hier in seiner Wohnung, Webergasse No. 33, Haus- und Küchengeräthe aller Art, sowie einen Conditorbackofen neuester Construction und verschiedene Bäckergeräthschaften gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. November 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulty.

Turnverein.

Samstag den 5. d. M. Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalversammlung im Locale der Frau Wittwe Freinsheim.

Tagesordnung:

- 1) Abhaltung einer Abendunterhaltung, die Feier des Stiftungsfests betref.
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

28

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Schützenhofsaae.

23

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Grundterzeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.

Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.

Wiesbaden, im October 1864.
15612

Albert Liebrich,

Marktstraße No. 36.

Neu angekommen bei F. Lehmann,

Goldgasse (Eck des Grabens):

Capuzen und Fanchons von den feinsten bis zu den billigsten;

wollene Tücher, Kragen und Echarpes für Damen; ganz feine Cachenez-Shawls für Herrn, sowie auch die billigeren Sorten Paladins;

eine schöne Auswahl wollene Damen-Mermet in schwarz und farbig;

ganz feine Kinder-Gazabuis u. Jäckchen, Kinder-Kleidchen und Röckchen (in allen Farben); gestricke Damen-Unterröcke;

feine wollene Herrn- und Damen-Unterjacken auf die Haut, sowie auch die gröberen Sorten;

feinste Herrn- und Damen-Buxin-Handschuhe, warm gefuttert, sowie seidene und Glacehandschuhe; gestricke und gewebte Herrn-, Damen-, Kinder-Strümpfe und Socken;

sehr schöne Kinder-Gamaschen und gehäkelte Schuhen in allen Farben;

feine warme Damen-Stiefelchen mit und ohne Pelz, Filz- u. Peluche-Schuhe mit Filz- u. Ledersohlen; die beliebten Tuch-Gesundheits-Schuhe, Lizen-Schuhe und Stiefel, Bendel-Schuhe;

Stroh-, Kork-, Filz- und Rosshaarsohlen; sehr starke gutgearbeitete Herrenhemden, Herrenhemdetts, engl. Kragen und Brust-Einsätze;

Strickwolle in allen Farben, von der feinsten bis zu der geringsten, Limburger Wolle zu Unterröcken;

Woll- und Baumwoll-Watte zum Wattiren; alle sonstigen Kurzwaaren, Besatzartikel, Knöpfe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel;

alle Arten Weißwaaren, ganz feine französische Corsetten, sowie auch billige von 1 Thlr. an; Kinder-Corsetten und Leibchen;

eine große Auswahl der feinsten Damen-Neze und Coiffuren.

Zugleich bringe mein Lager in italienischen und deutschen Instrumenten-Saiten, allen Arten Musik-Instrumenten in geneigte Erinnerung.

Frische Hasen und französisches Geflügel

bei Häfner, Neugasse 2. 17366



Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: **Tafel-Claviere, Pianinos und Harmoniums** der renommirtesten Fabriken unter mehrjähriger Garantie und den solidesten Preisen. Bei Verkauf nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 17063

Markt ?

Gablian, Schellfisch,

Bückinge in allen Sorten,

Sardellen, beste 1864er. 249

Homöopathische Gewürz- & Vanille-Chocolade

empfehlen

Schumacher & Poths

251

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Unauslöschliche Zeichnenteinte. Zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. in Fl. à 28 und 42 fr.

Flüssigen Leim in Fl. à 7 fr.

Patent-Zahnstocher, durch Maschinen gefertigt, pro Mille 28 fr., pro Hundert 4 fr.

empfehlen

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Ausgesetzt!

$\frac{3}{4}$ breiten colorirten **Thybet**, à 32 fr. per Elle, diverse $\frac{3}{4}$ breite Resten französischer **Stoffe**, seidene **la Foulards**, à 1 fl. 45 fr. &c.

H. S. Nassauer, Neugasse 22. 17367

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß meine Wohnung und meine Stallungen sich nicht mehr Friedrichstraße No. 6, sondern im f. g. Schlüthenhof dahier befinden.

Friedrich Meyer, Reitlehrer. 17368

Ein **Brockhaus'sches Conversations-Lexikon**, 10te Auflage, ist billig zu verkaufen. Näheres „Stadt Frankfurt“ eine Stiege bei Fräulein **de Lorenzi**. 17369

Ein **Coblenzer Kochherd**, ein **Frühstückherd** und ein **Sattel** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 17370

Ein kleines **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 17371

Eine **Parthie** frisch geleerte **Malaga**, **Rum**, **Cognac** und **Arac**. **Häfer** sind billig zu verkaufen bei 17372

A. Roeder, Hof-Conditor.

Ein **Schreibtisch**, sowie ein **Briefschrank**, **Strohstuhl** und **Papierkorb** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 17373

Illustrirten Buch der Welt

erscheinen monatlich 2 Lieferungen zum Preise von 15 fr. für die Lieferung mit einem großen prachtvollen Stahlstich als **Gratis-Prämie:**

„Die Heimkehr des Matrosen“

(nach Carl Hübner's Delgemälde gestochen von Fleischmann).

Die 1. u. 2. Lieferung ist bereits erschienen und steht auf Wunsch mit der Probe-Prämie zur Einsicht zu Diensten.

Zu Subscriptionen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

Langgasse 27.

Wellritzstr. 13. Zum Rheinstein. Wellritzstr. 13.

Freundliche Lokalitäten für Gesellschaften unter Verabreichung guter Speisen und Getränke bei billiger Bedienung.

17374

C. Miltz.

Von heute an befindet sich die Wirthschaft in meinem neu erbauten Hause.

G. Bücher,

„zum weißen Lamm“.

17375

Münchener Hof.

Suppe, Gemüse und Fleisch zu 10 fr.

17376

Hochheimer Herbst-Markt.

Einem geehrten Publikum und meinen Geschäftsfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß bis den 7. und 8. November d. J. der berühmte **Hochheimer Herbstmarkt** stattfindet, wozu ergebenst zu guten Speisen und Getränken einladet.

Hochheim, den 3. November 1864.

17377

Jos. Kullmann,
Gastwirth zum Löwen.

Nußbaum- und Mahagoni-Möbel

zu sehr billigen Preisen Mauergasse 1, Parterre.

17363

18 Flaschen **Champagner** sind wegen Abreise einer Familie à 1 fl. 36 fr. zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

17378

Zu verkaufen 6 ovale **Fäpchen** mit Gestell für ein Specereigeschäft und mehrere **Krautfäpchen** Hochstätte 15.

17379

Im **Hamburger Hof** sind **Quitten** billig zu haben.

17380

Eine Partie verpflanzbare veredelte **Zwetschenbäumchen** zu verkaufen bei W. Gail, Dohheimerstraße.

17381

Ausverkauf von Lampen.

Gute Moderateur, sowie andere **Del-Lampen** werden noch sehr billig abgegeben bei **Jacob Jung**, Spenglermeister, 16318 Dampfgasse 39, 1. St. hoch.

Mauergasse 3 sind gute **Kochbirn** (Apothekerbirn), sowie gebrochene **Äpfel und Kartoffeln** kumpfweise zu haben. 17382

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer **J. Manzotti**, Mezgergasse 14. 764

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von **Seide- und Wollstoffen**, auch werden Handschuhe schön gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt. 784 **Wittwe Volek**, Oberwebergasse 41.

Strick-, Stick-, Säfel- u. Näharbeiten aller Art werden angenommen u. schön u. schnell besorgt Mauergasse 1 Parterre u. Hirschgraben 4. 17363

Eine **eiserne Kiste** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition 17383

Röderstraße 27 sind 5 Paar **Kropftauben** billig zu verkaufen. 17330

Röderallee 4 ist trockenes buchenes **Scheitholz** zu haben. 17248

Ein transportables weißes **Porzellanöfchen** und zwei **Steinkohlenöfchen** werden billig zu kaufen gesucht Adolphstraße 7. 17384

Ein weißgelockerter **Spitzhund**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, englischer Race, ist billig zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 17385

Alte und neue Sauerfruchtständer zu verkaufen Hochstraße 28. 17386

Unterricht im **Englischen** in gründlicher und gediegener Weise von einem englischen Geistlichen, Mauergasse 2. 17151

Eine französische und englische **Conversationsclasse** mit Handarbeit, vier Stunden wöchentlich, drei Gulden per Monat. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 17387

Eine Dame ertheilt gründlichen **Unterricht im Klavierspiel** in deutscher, französischer und englischer Sprache per Stunde 48 fr. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. in der Exped. d. Bl. 17388

Zwei unmöblirte Zimmer werden auf den 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. unter A. W. 12 entgegen. 17389

Es wurde gestern Morgen ein **Badet Stearinlichter** gefunden und wird gegen die Einrückungsgebühr zurückgegeben im Laden von **Jacob Weiss**, Dampfgasse 34. 17390

Es wurde am Montag Morgen ein goldener **Ring** gefunden und kann **Friedrichstraße 28** Parterre, links, abgeholt werden. 17391

Gefunden ein Buch „Grafen Stollberg“ Abzuholen bei **Daniel Himmel**, Thalstraße. 17392

Bei dem letzten Concert im Kursaal wurde ein weiß leinenes **Taschentuch** gefunden. Abzuholen Goldgasse 14. 17393

Verloren wurde ein braunseidener **En-tout-cas** vor ungefähr 3 Wochen. Dem Wiederbringer desselben 2 fl. Belohnung in der Exped. 17394

Ein kleiner gelber **Pinscher** hat sich Sonntag Nachmittag verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Moritzstraße 9. 17324

Gesucht ein Hauslehrer für ein Kind von 8 Jahren. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 17338

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleider- und Weißnähen in und außer dem Haus. Näheres Röderstraße 37 bei Schreinermeister Dühl. 17341

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen, Hochstraße 5. 17395

Une institutrice cherche à se placer ou à donner des leçons particulières. Pour de plus amples informations s'ad. à l'ex. de cette feuille.

17396

Stellen-Gesuche.

Eine gute Köchin, welche gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Wo, sagt die Expedition.

17397

Es wird ein Kindermädchen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

17343

Ein braves erfahrenes Hausmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

17398

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 38.

17399

Ein Zimmermädchen für Fremde zu bedienen auf gleich gesucht Spiegelgasse No. 4.

17400

Eine gelübte Stickerin wird gesucht in dem Sticker-Geschäft Langgasse No. 20.

17401

Es werden 6 Hausmädchen, 3 Köchinnen 2 Kindermädchen sowie 4 Mädchen, die mit Blech umgehen können, für hier und nach Frankfurt, die gleich eintreten können, gesucht durch das Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Heidenberg 17.

17402

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre Fremde bedient hat, sowie alle Hausarbeit gut versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped.

17403

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Man sieht nur auf gute Behandlung. Näheres Heidenberg 9.

17404

Zur sofortigen Anmeldung wird eine tüchtige Putzfrau auf längere Zeit gesucht. Näheres in der Exped.

17405

Einfache solide Mädchen, welche sich durch gute Atteste ausweisen können, finden fortwährend gute Stellen durch Frau Sterzel, Steingasse 9.

16146

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird in eine stille Familie gesucht. Die Expedition sagt wo.

17278

Lehrlings-Gesuch.

In einer lebhaften Buchhandlung in Mainz ist eine Stelle für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann offen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

17284

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre als Kammerdiener servirt, auch mit der Behandlung von kränklichen Leuten sehr vertraut, die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. Exped.

17288

Ein in der einfachen Buchführung erfahrener Mann empfiehlt sich in dieser Branche, sowie auch in Besorgung von sonstigen schriftlichen Arbeiten. Wer, sagt die Expedition d. Bl.

17346

4000 fl. sind bis zum 11. November d. J. gegen gute Vorhypothek auszuliehen; auch werden 600 fl. und 200 fl. gegen gute persönliche Sicherheit zu leihen gesucht durch

H. Ried, Langgasse 14.

17310

18000 fl. werden auf erste Hypothek zu 5 Procent Zinsen gegen gute Sicherung zu leihen gesucht. Wo, sagt die Expedition.

17406

Bahnhofstraße 7

ist die Parterrewohnung möblirt auf die Wintermonate zu vermieten.

17290

Emserstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.

Neugasse 13 bei M. Herrmann.

15662

Faulbrunnenstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17347
 Goldgasse 4 eine Stiege ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16780
 Goldgasse 9 eine Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 16725
 Eck der Goldgasse 10 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet mit 2 Betten,
 auf Verlangen auch Küche, billig zu vermieten. 17407
 Hirschgraben 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14554
 Ludwigstraße 8 sind mehrere Logis zu vermieten. Phil. Pfeiffer. 15000
 Louisenstraße 35 (Commerseile) sind vom 1. November zwei gut möblirte
 Zimmer billig zu vermieten; auch kann die ganze Kost gegeben werden. 15681
 Rheinstraße 28 sind 2 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 17408

Sonnenbergerstraße 9
 ist ein Logis von 2-3 Zimmern abzugeben. 14817
 Wellrißstraße 5 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 15013

Wohnungen,
 möblirt wie unmöblirt, in großer Auswahl in Stadt und Landhäusern, werden
 nachgewiesen durch die Agentur von
 16822 J. Baumann, Bahnhofstr. 10.

Eine herrschaftliche Villa zu vermieten.
 Eine schön gelegene Villa, nahe den Kuranlagen,
 auf das eleganteste eingerichtet und vollständig
 möblirt, nebst Stallung, Remisen und Dieners-
 schafts-Wohnungen, ist sofort zu vermieten.

Durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10,
 ist Einsicht zu nehmen, welcher auch zu Vertrags-
 abschließen ermächtigt ist. 16731

Mittlere Rheinstraße im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer billig zu
 vermieten. Näh. Exped. 16948
 In der Nähe des Kurparks sind einige möblirte Zimmer einzeln zu vermieten.
 Näheres in der Exped. 15688

Ein Salon mit Zimmer in schöner Lage, elegant
möblirt, in Langgasse 34, eine Stiege hoch, zu
vermieten. 16596

Ein reiches Mädchen kann warme Schlafstelle haben Koberstr. 3, 3. St. 17409

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau Sternitzki zu Ihrem 68. Ge-
 burtstag wünscht

F. H. 17410

Stesbadener Theater.

Heute, Donnerstag: **Wildfeuer.** Dramatisches Gedicht in 5 Akten, von Friedrich

Babus.
 Für die unglückliche und arme, mit Kindern gesegnete Wittwe Schuppert zu
 Flörsheim, deren Mann im vorigen Jahr ermordet wurde, sind ferner bei mir

eingegangen: von Herrn S. dahier 30 fr., von Herrn J. S. dahier 1 fl.,
 welches dankend bescheinigt

Für die Abgebrannten in Wörsdorf sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen:
 von Frau J. 1 fl., von A. u. C. Schmidt 3 fl. 30 fr., von S. J. 1 fl., von Unge-
 nannt 30 fr.

Eine Post hinter den Couliſſen.

(Fortſetzung aus No. 258.)

„Iſt er hinter den Couliſſen, kommt er gar nicht vor, ſo wird Chriſtian noch weniger an ihn glauben.“

„Er wird geſtorben ſein.“

„Und Ferdinand iſt ſein Univerſalerbe?“

„Betroffen!“

„Lächerlich! Der Alte wird nach dem Gelde fragen.“

„Ja, wenn Brand um Louiſe anhielte. Das darf aber nicht geſchehen. Nun, mache Dich fertig. Wir wollen unſeren Comploirmenſchen auffuchen. Dann ſollſt Du auch meinen Plan in ſeinen Einzelheiten vernehmen.“

Es hat ſich noch bisher keine Gelegenheit gefunden, Louiſens Geliebten vorzuführen. Auch ſoll dies jetzt nur in Betreff ſeines Aeußeren und Inneren, in Hinſicht eines kurzen Blicks auf ſeine Vergangenheit geſchehen.

Ferdinand Brand war ungefähr ſiebenundzwanzig Jahre alt, eher klein als groß, proportionirt und zierlich gebaut; beſaß hellblondes Haar und einen Schnurrbart, der in's Röthliche ſchimmerte, matte, bläuliche Augen, weiche Züge, die auf ſtete Nachgiebigkeit ſchließen ließen, und eine etwas zu gekünſtelte Haltung. Seine Toilette war ſtets ausgeſucht; er duftete nach den feiſten Gerüchen, trug ſtets ſorgfältig frifirtes und gekräuſeltes Haar und zeichnete ſich in Betreff ſeiner Kleider durch die höchſte, faſt peinliche Sauberkeit aus. Selten harmonirte auf ſo prägnante Weiſe das Innere mit dem Aeußeren, als dies bei ihm der Fall war. Ferdinand hatte ein gutes, unverdorbenes Herz, einen weichen, lebenswürdigen Sinn, ein Gemüth, welches ſich leicht leiten ließ. Ohne eigentlichen Geiſt, war ihm doch ein hausbackener Verſtand nicht abzuſtreiten, ebenſo wenig konnte Brand, obgleich ihm das Leiſchaftliche fehlte, ſeine innere Neigung für Louiſe erlögen nennen.

Ferdinand war der Sohn eines armen Beamten, der trotz ſeinem geringen Einkommen für ihn väterlich geſorgt hatte. Freilich hatte er ihm kein Vermögen hinterlaſſen. Ferdinand verdankte ihm dagegen tüchtige Kenntniſſe, da der Alte auf leiſigen Schulbeſuch, häuslichen Fleiß und militäriſche Ordnung hielt. Bis zu ſeiner Confirmation war der Sohn auf der Schule geweſen, hatte ſich dann für den Kaufmannsſtand entſchieden. Der Vater brachte ihn in die Lehre bei einem tüchtigen Großhändler, in deſſen Geſchäft er ſich noch als Buchhalter beſand. Sein Prinzipal konnte ſich unmöglich einen gewiſſenhafteren Diener wünſchen, um ſo mehr, da ihm Vergnügungſucht ganz fremd war. Das Theater allein erſpürte Ferdinand, in ſeinen Räumen allein fühlte er ſich ſelig. Vor ungefähr vier Jahren war ſein Vater geſtorben und kurze Zeit nachher machte er zufällig die Bekanſchaft der Directorstochter. Wie die beiden jungen Leute einander näher gekommen, gehört nicht hierher, um ſo mehr, da es ſich jeder Leſer ſelbſt ausmalen kann; es ſei genug, daß ſie durch Charakterähnlichkeit ſich gegenseitig angezogen fühlten.

Am folgenden Tage verbreitete ſich das Gerücht in der Stadt, daß der Buchhalter Brand eine Erbschaft gemacht hätte, die ihn zu einem der reichſten Männer Baierns machen würde. Viele bezweifelten die Wahrheit des Gerüdes, mußten aber doch zugeben, daß an der Sache wenigſtens etwas ſein müſſe, da ſie erſähen, daß der ſonſt unbemittelte Mann ſeine gute Buchhalterſtelle aufgegeben habe und plötzlich abgereiſt ſei.

Um hinter die Wahrheit zu kommen, wandte man ſich nun an Herrn Abel, dem früheren Prinzipal Ferdinands. Derſelbe aber wußte ſelbſt wenig zu ſagen, oder gab ſich wenigſtens dieſen Anſchein. Er bedauerte, den jungen, leiſigen Mann aus ſeinem Geſchäfte verloren zu haben, ließ einige Andeutungen von einem geſtorbenen Onkel fallen, ſprach von Compagnieſchaft und verglichen. (Fortſ. f.)